



# Schulinterner Lehrplan Deutsch Sekundarstufe I

Stand: Februar 2026

# Inhaltsverzeichnis

1. Deutsch am Leibniz-Gymnasium – Voraussetzungen und Rahmenbedingungen.....	3
1.1. Lage der Schule .....	3
1.2. Aufgaben des Fachs in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft .....	3
1.3. Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms .....	4
1.4. Bezug zur Arbeits- und Berufswelt .....	4
1.5. Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule .....	5
2. Entscheidungen zum Unterricht .....	5
2.1. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben und verbindlichen Beschlüsse der Fachkonferenz ...	5
3. Jahresübersicht – Themen und Inhalte .....	7
3.1. Jahrgangstufe 5 .....	7
3.2. Jahrgangstufe 6 .....	13
3.3. Jahrgangstufe 7 .....	19
3.4. Jahrgangstufe 8 .....	26
3.5. Jahrgangstufe 9 .....	31
3.6. Jahrgangstufe 10 .....	37
4. Grundsätze zur Leistungsbewertung.....	43
4.1. Ziele der Leistungsbewertung im Fach Deutsch.....	43
4.2. Vorgaben des Lehrplans NRW .....	43
4.3. Methoden der Leistungsüberprüfung im Deutschunterricht .....	43
4.3.1. Schriftliche Prüfungen.....	44
4.3.2. Mündliche Prüfungen und Präsentationen .....	44
4.3.3. Portfolio und Projektarbeiten .....	44
4.3.4. Selbst- und Peer-Bewertung.....	44
4.4. Bewertungskriterien im Fach Deutsch .....	44
4.5. Fazit .....	45
5. Lehr- und Lernmittel .....	45
6. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifen-den Fragen .....	45
6.1. Verbindliche fachübergreifende Projekte .....	45
6.2. Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern .....	46
7. Der Beitrag des Faches Deutsch zum Konzept der durchgängigen Sprachbildung .....	46
8. Qualitätssicherung und Evaluation .....	47

# 1. Deutsch am Leibniz-Gymnasium – Voraussetzungen und Rahmenbedingungen

## 1.1. Lage der Schule

Das Städtische Leibniz-Gymnasium befindet sich im Zentrum des Remscheider Stadtteils Lüttringhausen, einer durch bergische Architektur und eine gewachsene Ortsstruktur geprägten Region. Trotz der Zugehörigkeit zu einer Großstadt wirkt Lüttringhausen aufgrund seiner Randlage überschaubar, ruhig und familiär. Diese besondere Lage prägt auch das schulische Umfeld, da viele Schülerinnen und Schüler unmittelbar aus dem Stadtteil stammen und die Schule als integralen Bestandteil ihres Alltags erleben.

Das Einzugsgebiet der Schule reicht jedoch deutlich über Lüttringhausen hinaus. Ein erheblicher Teil der Schülerschaft kommt aus dem nahegelegenen Wuppertaler Stadtteil Ronsdorf, dessen räumliche Nähe kurze Schulwege begünstigt und die Verbindung zwischen beiden Stadtteilen im schulischen Alltag sichtbar macht. Im Zusammenspiel entsteht eine lebendige Mischung aus lokalen und stadtübergreifenden Perspektiven, die das Schulleben bereichert.

Die Umgebung bietet vielfältige Möglichkeiten für schulische Aktivitäten. Lüttringhausen verfügt über gut erreichbare Grünflächen und Naherholungsgebiete, während kulturelle Einrichtungen der Region – darunter auch unterschiedliche Theaterhäuser – mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar sind. Für den Deutschunterricht sowie für musisch-kulturelle Projekte ist dies besonders wertvoll: Die Nähe zu Bühnen in Remscheid, Wuppertal oder den umliegenden Städten ermöglicht regelmäßige Theaterbesuche, die den Unterricht über den schulischen Rahmen hinaus erweitern. Insbesondere Aufführungen klassischer und moderner Bühnenstücke bieten den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, Literatur in ihrer performativen Form zu erleben und ästhetisch-kulturelle Bildung praktisch zu erfahren.

Ergänzend zur städtischen Kultur bietet Lüttringhausen mit der ehrenamtlich geführten Stadtteilbibliothek „Die Lütteraten“ einen niedrigschwiligen Zugang zu Literatur und Leseförderung. Die schuleigene Bibliothek ergänzt dieses Angebot als zentraler Lern- und Arbeitsort im Schulalltag.

Insgesamt bietet die Lage des Leibniz-Gymnasiums eine besondere Kombination aus ruhigem, nahezu dörflichem Umfeld und der Nähe zu vielfältigen Bildungs- und Kulturangeboten in Remscheid und der Region. Diese Rahmenbedingungen schaffen ein Umfeld, das Verlässlichkeit und Orientierung vermittelt und zugleich kulturelle, soziale und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler eröffnet.

## 1.2. Aufgaben des Fachs in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Schule verfügt über eine jährlich wandelnde, heterogene Schülerschaft, die sich mitunter durch vielfältige kulturelle und sprachliche Hintergründe auszeichnet. In der Vergangenheit reduzierte sich insgesamt der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte und die Zahl der Familien mit nicht-deutscher Verkehrssprache in der Familie erwies sich als absteigend.

Eine Zusammenstellung von Materialien zur individuellen Förderung der Schreibkompetenz bei analysierenden Texten bzw. Textverstehen/ Texterschließung bezogen auf verschiedene Gattungen befindet sich derzeit in der Erarbeitungsphase und steht danach den Fachkolleginnen und -kollegen zur Verfügung.

Hinsichtlich sich evtl. zeigender Heterogenität an sicher beherrschten Voraussetzungen aus dem Fachunterricht vorheriger Jahrgangsstufen nimmt der Deutschunterricht auf solche Divergenzen Rücksicht. Dabei beraten die jeweiligen Fachlehrkräfte der Deutschkurse die Schülerinnen und Schüler individuell und empfehlen bei entsprechendem Bedarf unterstützende Maßnahmen bzw. bieten eine zeitnahe individuelle Beratung im Anschluss an jede Klassenarbeit Rückgabe an.

### 1.3. Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit unserem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden und ermutigt zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen, unterstützt durch einen Methodentag in den Jahrgangsstufen 5 und 7.

Jahrgangübergreifend verwenden die Schülerinnen und Schüler die neuen Medien bei fachinternen Projekten oder zahlreichen Freiarbeitsprojekten.

Ziel ist unter anderem, dass sich Schülerinnen und Schüler im Recherchieren und Schreiben erproben können. Beispielweise sammeln sie ihre ersten derartigen Erfahrungen im Rahmen des Zeitungsprojekts der Stufe 8 bei der auflagenstärksten lokalen Tageszeitung Remscheids, dem „Remscheider General-Anzeiger“.

### 1.4. Bezug zur Arbeits- und Berufswelt

Die Initiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ des Landes NRW, an welcher das Leibniz-Gymnasium seit dem Schuljahr 2015/2016 teilnimmt, nennt als eine ihrer Prämissen, dass alle Fächer ab der Sekundarstufe I durch ihre spezifische Förderung von Kompetenzen und durch ihren Lebens- bzw. Arbeitsweltbezug ihren Beitrag zu einem systematischen Prozess der Berufs- und Studienorientierung leisten.

Der Bezug zur Arbeits- und Berufswelt im Fach Deutsch im NRW-Lehrplan wird durch die berufliche Orientierung und die Kompetenzorientierung hergestellt. Der Lehrplan fördert die Entwicklung von Fähigkeiten wie argumentieren, evaluieren und kommunizieren, die für den beruflichen Alltag unerlässlich sind. Inhalte wie die Analyse von Texten im beruflichen Kontext, die Erstellung von Bewerbungsunterlagen und die Reflexion über Berufsbilder spielen dabei eine wichtige Rolle.

#### Zentrale Aspekte:

**Berufliche Orientierung:** Der Lehrplan integriert berufliche Themen und fördert die Vorbereitung der Schüler auf die Arbeitswelt. Dies kann sich in der Analyse von Texten aus verschiedenen Berufsfeldern, der Auseinandersetzung mit Bewerbungsgesprächen oder der Erstellung von berufsspezifischen Texten wie Lebensläufen und Anschreiben zeigen.

**Kompetenzorientierung:** Der Fokus liegt auf der Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen, die auch im Berufsleben gefragt sind. Dazu gehören:

**Argumentieren und Evaluieren:** Die Fähigkeit, eigene Standpunkte begründet darzulegen und die Argumentation anderer zu beurteilen.

**Kommunizieren:** Die sichere und zielgerichtete Anwendung von Sprache in verschiedenen Kontexten, sowohl schriftlich als auch mündlich.

**Reflektieren:** Die kritische Auseinandersetzung mit Texten und der eigenen Rolle in der Arbeitswelt.

### **Konkrete Beispiele im Unterricht:**

**Analyse von Sachtexten:** Analyse von Fachtexten aus verschiedenen Berufsfeldern.

**Bewerbungstraining:** Erstellung von Bewerbungsunterlagen und Training von Vorstellungsgesprächen. (Kooperation mit der Volksbank „Bewerbungsknigge“)

**Medienkompetenz:** Auseinandersetzung mit Medien, die in der Arbeitswelt eine Rolle spielen, wie z.B. Online-Präsentationen, E-Mails, sinnvoller Einsatz von KI oder soziale Medien.

Der Lehrplan soll sicherstellen, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur fachlich, sondern auch beruflich relevante Fähigkeiten für ihre Zukunft erwerben.

## **1.5. Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule**

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachgruppe die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen.

Daneben bietet der Deutschunterricht Unterstützung bei der Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz, hier z.B. bzgl. des Umgangs mit Internet-Quellen und der Verpflichtung zur Wahrhaftigkeit bei Zitierungen, sei es bei schriftlichen Hausaufgaben oder in Facharbeiten.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrkräfte gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen Lehrkräften und allen am Bildungsprozesse Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben zu verschaffen. In den Übersichten sind außer dem Thema des jeweiligen Vorhabens das schwerpunktmäßig damit verknüpfte Inhaltsfeld bzw. die Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte des Vorhabens sowie Schwerpunktkompetenzen ausgewiesen. Die Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben führt weitere Kompetenzerwartungen auf, verdeutlicht, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Zudem werden vorhabenbezogene Absprachen verdeutlicht, z.B. zur Festlegung auf eine Aufgabenart bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klassenarbeit.

### **2.1. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben und verbindlichen Beschlüsse der Fachkonferenz**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene (s.o.). In der „Übersicht über die Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden und die Vergleichbarkeit der Anforderungen und Leistungen gewährleistet ist.

#### Vorbemerkungen:

- Die Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I entwickeln sollen, lassen sich in die Bereiche Rezeption (Rez.) und Produktion (Pro.) unterteilen.
- Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben kann variieren, sollte aber zwischen den unterrichtenden Fachkolleginnen und Fachkollegen einer Jahrgangsstufe abgestimmt werden.
- Pro Schulhalbjahr werden etwa drei Unterrichtsvorhaben umgesetzt.

## 3. Jahresübersicht – Themen und Inhalte

### 3.1. Jahrgangstufe 5

#### Kurzübersicht Jahrgangsstufe 5

1. Halbjahr	
1	Musical
2	Wir und unsere neue Schule – sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren, von ersten Erfahrungen in Briefen von ersten Erfahrungen berichten und erzählen (KA)
3	Grammatik erforschen – Wortarten (KA)
4	„Es war einmal...“ – Märchen untersuchen und schreiben (KA)
2. Halbjahr	
5	Rechtschreibung erforschen – Strategien und Regeln finden (KA)
6	Sachtexte und Tierbeschreibung (KA) in der FA in Verbindung mit dem Nutztierprojekt im Fach Biologie
7	Frühling, Sommer, Herbst und Winter – Jahreszeitenlyrik (KA)

#### Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5

##### 1. Unterrichtsvorhaben: Musical

**Inhaltliche Schwerpunkte:****Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** keine Klassenarbeit**Lehrwerk:** kein Lehrwerk

##### 2. Unterrichtsvorhaben: Wir und unsere neue Schule – Sich und anderen vorstellen, sich über die neue Schule informieren, in Briefen von ersten Erfahrungen berichten und erzählen

**Inhaltsfelder:** Sprache, *Texte*, *Kommunikation*, Medien**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Eigene Erlebnisse und Erfahrungen mündlich und schriftlich erzählen
- Briefe schreiben (analog und digital)
- Orthografie, insb. Anredepronomen
- Zeichensetzung, insb. Redezeichen der wörtlichen Rede

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 6 Produktionsorientiertes Schreiben (einen Brief zu vorgegebenen Themen verfassen)**Lehrwerk:** Deutschbuch 5, Cornelsen Verlag, Kapitel 1 „Unsere neue Schule – Sich und andere informieren“**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache

- flektierbare Wortarten (Anredepronomen) und Flexionsformen unterscheiden. (Rez)

Texte

- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten. (Rez)
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen. (Rez)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. (Pro)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a.

typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte), eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. (Pro)

- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (Pro)
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen. (Pro)

#### Kommunikation

- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren. (Rez)
- Merkmale gelingender und misslingender Kommunikation in Gesprächen unterscheiden. (Rez)
- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionierenden Gesprächsführung entwickeln. (Rez)
- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln. (Rez)
- Merkmale aktiven Zuhörens nennen. (Rez)
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (Rez)
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten. (Pro)
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (Pro)
- Anliegen angemessen vortragen und begründen. (Pro)
- Eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. (Pro)

#### Medien

- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. (Rez)

### 3. Unterrichtsvorhaben: Grammatik erforschen – Wortarten

**Inhaltsfelder:** *Sprache*, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wortarten (Artikel, Nomen, Pronomen, Adjektiv, Verb, Adverb, Konjunktion, Präposition) untersuchen
- Tempusformen und -funktionen (Präsens, Futur, Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt)
- Soll integrativ anhand von Erzähltexten gestaltet werden
- In den FA-Klassen gerne auch nach dem Montessori-Prinzip

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 5 Überarbeitendes Schreiben

**Lehrwerk:** Deutschbuch 5, Cornelsen Verlag, Kapitel 12 „Grammatiktraining – Wörter und Wortarten“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Sprache

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Präposition, Adverb) und Flexionsformen unterscheiden. (Rez.)
- Unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden. (Rez.)
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen. (Rez.)
- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation). (Rez.)
- An einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben. (Rez.)
- Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen (der Lerngruppe) vergleichen (unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen, unterschiedliche Wortstellung). (Rez.)
- Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern. (Pro.)
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten. (Pro.)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf der Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. (Pro.)

### 4. Unterrichtsvorhaben: „Es war einmal...“ – Märchen untersuchen und schreiben

**Inhaltsfelder:** Sprache, *Texte*, Kommunikation, *Medien*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Märchen untersuchen (Inhalt, Sprache und Wirkungsweise erfassen)
- Durch Motivvergleich den historischen und lokalen Bezug kennenlernen (u.a. Märchen aus anderen Ländern untersuchen)
- Märchen umschreiben und fortsetzen
- Märchen gestaltend vortragen
- Lesetechniken und -strategien anwenden
- Zeichensetzung bei wörtlicher Rede

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4a Analysierendes Schreiben (einen literarischen Text analysieren und interpretieren) oder 6 Produktionsorientiertes Schreiben

**Lehrwerk:** Deutschbuch 5, Cornelsen-Verlag, Kapitel 7: „Es war einmal ... - Märchen untersuchen und schreiben“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache

- Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern. (Pro.)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. (Pro.)

Texte

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. (Rez.)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen. (Rez.)
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern. (Rez.)
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen. (Rez.)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren. (Rez.)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten. (Pro.)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. (Pro.)
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen. (Pro.)
- Im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. (Pro.)

Kommunikation

- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen. (Pro.)

Medien

- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben. (Rez.)
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (Pro.)
- ggf. Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (Pro.)

## 5. Unterrichtsvorhaben: Rechtschreibung erforschen

**Inhaltsfelder:** Sprache, *Texte*, Kommunikation, *Medien*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Rechtschreibstrategien vermitteln bzw. vertiefen
- Wortbezogene Regeln (offene und geschlossene Silben) und satzbezogene Regeln (Groß- und Kleinschreibung) kennen und anwenden

- Nachschlagen im Wörterbuch
- ggf. kochen mit Medienkompetenz (Textverarbeitung, Rechtschreibprogramm?)

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 5 Überarbeitendes Schreiben

**Lehrwerk:** Deutschbuch 5, Cornelsen Verlag, Kapitel 14 „Rechtschreibtraining – Laute und Buchstaben“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache

- Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern. (Rez.)
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. (Rez.)
- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation). (Rez.)
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen. (Pro.)
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten. (Pro.)
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen. (Pro.)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. (Pro.)

Texte

- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten. (Pro.)

Medien

- grundlegende Rechtschreibstrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen. (Pro.)

6. Unterrichtsvorhaben: Vier Pfoten, ein Schwanz und dickes Fell: Tiere beschreiben und Vorgänge untersuchen; Sachtexte verstehen

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lesestrategien (5-Schritt-Lesemethode) für die Texterschließung nutzen
- Markieren
- Exzerpieren
- Zusammenfassen und wiedergeben
- Informationsquellen (Sachbücher und Internet) nutzen; Quellenangaben (Absprache mit dem Fach Biologie)
- Ergebnisse zu einem Sachthema gestützt präsentieren (Informationsplakat, Handout o.Ä.)
- Sachtexte in Verbindung mit dem Säugetierprojekt (FA) (Absprache mit dem Fach Biologie)

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 2 Informierendes Schreiben oder Typ 4a/b Analysierendes Schreiben (einen Sachtext fragengeleitet untersuchen; aus diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, vergleichen und bewerten)

**Lehrwerk:** Deutschbuch 5, Cornelsen Verlag, Kapitel „Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben und informieren“ und Kapitel 10 „Was in deinem Kopf passiert – Sachtexte untersuchen“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache

- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. (Rez.)
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. (Pro.)

Texte

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. (Rez.)
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden. (Rez.)
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form –

- Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben. (Rez.)
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. (Rez.)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen. (Pro.)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (Pro.)
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen. (Pro.)
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern. (Pro.)

#### Kommunikation

- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (Rez.)

#### Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen. (Rez.)
- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). (Rez.)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen. (Pro.)

### 7. Unterrichtsvorhaben: Allerlei Leckerei – Gedichte vortragen und gestalten

**Inhaltsfelder:** *Sprache, Texte*, Kommunikation, Medien

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Gedichte formal und sprachlich untersuchen
- Sprachliche Bilder verstehen
- Naturdarstellung in Gedichten untersuchen (motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen)
- Gedichte auswendig lernen und gestaltend vortragen
- Gedichte ausgestalten
- Gedichte verfassen und mit digitalen Medien gestalten

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4a Analysierendes Schreiben oder Typ 6 Produktionsorientiertes Schreiben

**Lehrwerk:** Deutschbuch 5, Cornelsen Verlag, Kapitel 8 „Allerlei Leckerei – Gedichte vortragen und gestalten“

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Sprache

- einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben. (Rez.)
- Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen (der Lerngruppe) vergleichen (unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen, unterschiedliche Wortstellung). (Rez.)
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. (Rez.)
- Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern. (Pro.)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. (Pro.)

#### Texte

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. (Rez.)
- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit). (Rez.)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. (Rez.)

- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten. (Pro.)

#### Kommunikation

- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (Pro.)
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen. (Pro.)

#### Medien

- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, bildliche Unterstützung von lyrischen Texten). (Rez.)
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (Pro.)

## 3.2. Jahrgangstufe 6

### Kurzübersicht Jahrgangsstufe 6

1. Halbjahr	
1	Lesewelten entdecken! – Beschäftigung mit einem Jugendroman (Buchprojekt der FA, ersetzt KA)
2	Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten (KA) Integriert: Nominalisierungen
	Unsere Lieblingsbücher vorstellen ( <u>Hinweis</u> : Im Kontext dieser Reihe findet der <b>Lesewettbewerb</b> für die 6. Klassen Mitte Dezember statt! Im Oktober in der Klasse beginnen)
3	Wer? Was? Wo? – Berichten (KA)
2. Halbjahr	
4	Grammatik erforschen: Sätze und ihre Bausteine (Satzglieder, Attribute, Satzarten, Zeichensetzung) (KA)
5	Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen (KA)
6	Eine Schule, viele Schüler, viele Meinungen – Argumentieren und überzeugen rund ums Thema Schule (KA)

### Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 6

#### 1. Unterrichtsvorhaben: Buchprojekt zum Jugendroman

**Inhaltsfelder:** Sprache, *Texte*, Kommunikation, *Medien*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Einen Jugendroman lesen und verstehen
- Texte inhaltlich erfassen
- Handlung, Konflikte, Figuren, Schauplätze und Erzähler/in untersuchen
- Texte flüssig und ausdrucksstark vorlesen
- Ein Buch besprechen und vorstellen
- eine Projektmappe zum Roman bearbeiten
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der filmischen Umsetzung reflektieren und bewerten

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Projekt ersetzt Klassenarbeit

**Lehrwerk:** ggf. Deutschbuch 6, Cornelsen-Verlag, Kapitel 11 „Herr der Diebe“ – Jugendroman und Film vergleichen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache

- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. (Rez.)
- an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben. (Rez.)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. (Pro)

Texte

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. (Rez.)
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern. (Rez.)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen. (Rez.)
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen,

- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren. (Rez.)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. (Rez.)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten. (Pro)
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern. (Pro)

#### Kommunikation

- Eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. (Pro.)
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (Pro)

#### Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen. (Rez.)
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten. (Rez.)
- an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. (Rez.)
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (insbesondere filmische Umsetzung). (Rez.)
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (Pro)
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (Pro)

## 2. Unterrichtsvorhaben: Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten, integriert: Nominalisierung

**Inhaltsfelder:** *Sprache, Texte, Kommunikation, Medien*

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Fabeln als einfache literarische Form untersuchen
- Elementare Strukturen von Fabeln (Inhalt, Sprache und Wirkungsweise) erfassen
- Durch Motivvergleich den historischen, lokalen Bezug kennenlernen (Fabeln aus verschiedenen Zeiten und Ländern)
- Fabeln schreiben und umschreiben
- Integriert: Nominalisierungen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 1 Erzählendes Schreiben, Typ 4a Analysierendes Schreiben (Text fragengeleitet untersuchen) und/oder Typ 6 Produktionsorientiertes Schreiben (Texte nach einfachen Mustern verfassen und/oder weiterschreiben)

**Lehrwerk:** Deutschbuch 6, Cornelsen Verlag, Kapitel 7 „Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten“

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Sprache

- Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern. (Pro)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. (Pro)
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. (Pro)
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren. (Pro)

#### Texte

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. (Rez)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen. (Rez)

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern. (Rez)
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen. (Rez)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren. (Rez)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. (Rez)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten. (Pro)
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen. (Pro)

#### Kommunikation

- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln. (Rez.)

#### Medien

- Merkmale gelingender und misslingender Kommunikation in Gesprächen unterscheiden. (Rez.)
- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln. (Rez)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. (Pro)

**Beachten:** Vorbereitung des Vorlesewettbewerbs integrieren (Oktober bis Dezember); ggf. unter Zuhilfenahme Deutschbuch 6, Cornelsen Verlag, Kapitel 6 „Unsere Lieblingsbücher – Jugendromane verstehen und vorlesen“

### 3. Unterrichtsvorhaben: Wer? Was? Wo? - Berichten

**Inhaltsfelder:** *Sprache, Texte, Kommunikation, Medien*

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- über einfache Sachverhalte informieren und diese sachbezogen darstellen (über Ereignisse, einen Unfall berichten, z.B. in Form eines Zeitungsberichts)
- Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung
- Spannende Reportagen lesen und in einen Bericht umformen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 2 Informierendes Schreiben (auf der Basis von Materialien und Beobachtungen sachlich berichten)

**Lehrwerk:** Deutschbuch 6, Cornelsen Verlag, Kapitel 1 „Wer? Was? Wo? – Berichten und informieren

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Sprache

- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. (Rez)
- an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben. (Rez)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. (Pro)

#### Texte

- grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, er-klären, informieren) unterscheiden. (Rez)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten. (Pro)
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen. (Pro)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (Pro)

#### Kommunikation

- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten. (Pro)
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (Pro)

- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. (Pro)

#### Medien

- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen. (Pro)
- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus). (Pro)

#### 4. Unterrichtsvorhaben: Grammatik erforschen: Sätze und ihre Bausteine (Satzglieder, Attribute, Satzarten, Zeichensetzung)

**Inhaltsfelder:** *Sprache*, Texte, Kommunikation, Medien

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Grundlegende Strukturen des Satzes (Satzglieder, operationale Verfahren, Proben) zur Einsicht in sprachliche Strukturen nutzen
- Satzverbindungen beschreiben
- Kommasetzung beherrschen
- Methoden der Textüberarbeitung anwenden

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Aufgabentyp 5 Überarbeitendes Schreiben

**Lehrwerk:** Deutschbuch 6, Cornelsen Verlag, Kapitel 12.2 „Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder und Sätze untersuchen“

##### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Sprache

- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen. (Rez)
- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage, Frage- und Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen. (Rez)
- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. (Rez)
- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch verschiedener Sprachen untersuchen. (Rez)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. (Pro)
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen. (Pro)
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren. (Pro)
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten. (Pro)

#### 5. Unterrichtsvorhaben: Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen

**Inhaltsfelder:** *Sprache*, Texte, *Kommunikation*, *Medien*

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Methoden zur Erschließung von Sachtexten kennen und anwenden
- in Sachtexten (auch digitaler Form) Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben
- grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes unterscheiden
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen
- Beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden und einsetzen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4a/b Analysierendes Schreiben

**Lehrwerk:** Deutschbuch 6, Cornelsen Verlag, Kapitel 10 „Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen“

##### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Sprache

- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. (Rez)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte

einsetzen. (Pro)

#### Texte

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. (Rez)
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden. (Rez)
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben. (Rez)
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. (Rez)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen. (Pro)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten. (Pro)
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen erläutern. (Pro)

#### Kommunikation

- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren. (Rez)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. (Pro)
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten. (Pro)

#### Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen. (Rez)
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten. (Rez)
- Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen. (Rez)
- Angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). (Rez)
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (Pro)

### 6. Unterrichtsvorhaben: Eine Schule, viele Schüler, viele Meinungen – Argumentieren und überzeugen rund ums Thema Schule

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Gesprächsregeln vereinbaren und einhalten; aufmerksam zuhören
- Kommunikationsstörungen erkennen und Lösungen vorschlagen
- Wünsche und Forderungen angemessen vortragen
- die eigene Meinung zu strittigen Themen formulieren und durch Argumente und Beispiele begründen
- argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte als Informationsquelle nutzen
- Kommasetzung in Begründungssätzen wiederholen, vertiefen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 3 Argumentierendes Schreiben (zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen)

**Lehrwerk:** Deutschbuch 6, Cornelsen Verlag, Kapitel 3 „Echte Tierliebe – Argumentieren und überzeugen“

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Sprache

- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. (Rez)
- an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und

semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben. (Rez)

#### Texte

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. (Rez)
- grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden. (Rez)
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. (Rez)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten. (Pro)
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen. (Pro)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen. (Pro)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (Pro)

#### Kommunikation

- Merkmale gelingender und misslingender Kommunikation in Gesprächen unterscheiden. (Rez)
- in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren. (Rez)
- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren. (Rez)
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten,
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (Pro)
- Anliegen angemessen vortragen und begründen. (Pro)
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten. (Pro)
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (Pro)

#### Medien

- an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informations-gehalt, Zuverlässigkeit). (Rez)
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen. (Pro)
- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. (Pro)
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen. (Pro)
- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus). (Pro)

### 3.3. Jahrgangstufe 7

#### Kurzübersicht Jahrgangsstufe 7

1. Halbjahr	
1	Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und Erklären (KA) Integriert: Aktiv und Passiv
	Vorbereitung des Vorlesetags (3. Freitag im November)
2	Von cleveren Typen – alte und neue Erzählungen (kurze Geschichten/ Kalendergeschichten) untersuchen, interpretieren, zusammenfassen (KA)
3	On sein, off sein, ich sein – über Medien informieren (Kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte untersuchen)
2. Halbjahr	
4	Von Katastrophen und Alltagsdramen – Balladen und ihre medialen Transformationen untersuchen und vergleichen (KA)
5	Geniale Entdeckungen und Experimente – Satzglieder und Sätze untersuchen und eigene Texte – auch mit digitalen Hilfsmitteln – überarbeiten (KA)
6	Mit der Verführung umgehen – Ganzschriften zum Thema „Sucht“ untersuchen und recherchebasierte Buchportraits und Sachinformationen erstellen und mediengestützt präsentieren (Projekt ersetzt KA)

#### Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7

##### 1. Unterrichtsvorhaben: Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und Erklären

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 2 Informierendes Schreiben (Personen-, Bild, oder Vorgangsbeschreibung)

**Lehrwerk:** Deutschbuch 7, Cornelsen Verlag, Kapitel 2 „Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und erklären“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache

- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv). (Rez.)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. (Pro.)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (Pro.)

Texte

- in literarischen Texten zentrale Figurenmerkmale sowie Handlungsverläufe (hier: Vorgänge) beschreiben textbezogen erläutern. (Rez.)

- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis) einsetzen (hier: Ein digitales Portfolio anlegen). (Pro.)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren. (Pro.)
- verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen. (Pro.)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. (Pro.)

## 2. Unterrichtsvorhaben: Von cleveren Typen – alte und neue Erzählungen (kurze Geschichten/ Kalendergeschichten) untersuchen, interpretieren, zusammenfassen

**Inhaltsfelder:** *Sprache, Texte*, Kommunikation, Medien

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache
- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Texte, Formen kurzer Prosa, Balladen, Erzähltexte
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 6 Produktionsorientiertes Schreiben (Inhaltsangabe)

**Lehrwerk:** Deutschbuch 7, Cornelsen Verlag, Kapitel 5 „Von cleveren Typen – alte und neue Erzählungen“

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Sprache

- anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen. (Rez.)
- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben. (Rez.)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (Pro.)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (Pro.)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln. (Pro.)

#### Texte

- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern. (Rez.)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren. (Rez.)

- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen. (Rez.)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. (Rez.)

#### Kommunikation

- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (Rez.)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (Pro.)

#### Medien

- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (Pro.)

### 3. Unterrichtsvorhaben: On sein, off sein, ich sein – über Medien informieren (Kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte untersuchen)

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, *Kommunikation*, *Medien*

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Werbung in unterschiedlichen Medien
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** keine Klassenarbeit

**Lehrwerk:** Deutschbuch 7, Cornelsen Verlag, Kapitel 1 „On sein, off sein, ich sein – über Medien informieren“

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Sprache

- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien). (Rez.)
- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben. (Rez.)

#### Texte

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern. (Rez.)
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern. (Rez.)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern. (Rez.)

#### Kommunikation

- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen. (Rez.)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen. (Pro.)

#### Medien

- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren. (Rez.)

- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen. (Rez.)
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen). (Rez.)
- mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren. (Rez.)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (Rez.)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (Pro.)

#### 4. Unterrichtsvorhaben: Von Katastrophen und Alltagsdramen – Balladen und ihre medialen Transformationen untersuchen und vergleichen

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten, hier: Balladen
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4 Analysierendes Schreiben (4a literarischer Schwerpunkt)

**Lehrwerk:** Deutschbuch 7, Cornelsen Verlag, Kapitel 7 „Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

##### Texte

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern. (Rez.)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern. (Rez.)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern. (Rez.)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern. (Rez.)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren. (Rez.)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. (Rez.) Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (Rez.)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern. (Rez.)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen. (Pro.)

- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln. (Pro.)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen. (Pro.)

#### Medien

- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen. (Rez.)
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. (Rez.)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (Pro.)

### 5. Unterrichtsvorhaben: Geniale Entdeckungen und Experimente – Satzglieder und Sätze untersuchen und eigene Texte – auch mit digitalen Hilfsmitteln – überarbeiten

**Inhaltsfelder:** *Sprache*, Texte, Kommunikation, Medien

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne, Nebensätze
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 5 Überarbeitendes Schreiben

**Lehrwerk:** Deutschbuch 7, Cornelsen Verlag, Kapitel 12.2 „Genialen Entdeckungen und Erfindungen – Satzglieder und Sätze untersuchen“

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Texte

- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. (Rez.)

#### Sprache

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden. (Rez.)
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten). (Rez.)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter). (Rez.)
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben. (Rez.)
- anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen. (Rez.)
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien). (Rez.)

- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern. (Rez.)
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen. (Pro.)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen). (Pro.)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (Pro.)

#### Kommunikation

- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (Pro.)

6. Unterrichtsvorhaben: Mit der Verführung umgehen – Ganzschriften zum Thema „Sucht“ untersuchen und recherchebasierte Buchportraits und Sachinformationen erstellen und mediengestützt präsentieren

**Inhaltsfelder:** Sprache, *Texte*, Kommunikation, *Medien*

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
- Figuren Handlung und Perspektive in literarischen Texten, hier: epische Ganzschrift
- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Projekt ersetzt Klassenarbeit (Einzelpräsentationen (freier Vortrag mit Notizen und PPT; keine vorformulierten Texte vorlesen) mit „Verteidigung“, d.h. Nachfragen zur Präsentation sind obligatorisch)

**Lehrwerk:** individuelle Romanauswahl und ggf. ergänzende Materialien

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Texte

- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern. (Rez.)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. (Rez.)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren. (Pro.)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. (Pro.)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen

Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen. (Pro.)

- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen. (Pro.)

#### Sprache

- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen. (Pro.)

#### Kommunikation

- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (Rez.)
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen. (Pro)
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (Pro)

#### Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen. (Rez.)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (Pro)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (Pro.)
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (Pro.)

## 3.4. Jahrgangstufe 8

### Kurzübersicht Jahrgangsstufe 8

1. Halbjahr	
1	Immer online, immer erreichbar – Kontinuierliche und diskontinuierliche Texte/materialgestütztes Schreiben (KA)
2	Schüler schreiben Zeitung – Zeitungsprojekt, integriert: Modalitäten (Konjunktiv I und II in der indirekten Rede im Zeitungsartikel verwenden (KA)
3	Sehnsuchtsort Stadt – Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen
2. Halbjahr	
4	Hinführung zu den Aufgaben der Lernstandserhebung
5	Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen (KA)
6	Längere, epische Texte – ein Jugendbuch untersuchen (KA)

### Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8

#### 1. Unterrichtsvorhaben: Immer online, immer erreichbar - Kontinuierliche und diskontinuierliche Texte/materialgestütztes Schreiben

**Inhaltsfelder:** Sprache, *Texte, Kommunikation*, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Kontinuierliche und diskontinuierliche Texte verstehen und vergleichen und die erschlossenen Informationen für die eigene Argumentationen nutzen
- Eine eigene Meinung bilden und diese in einer Diskussion vertreten

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 2 Informierendes Schreiben (materialgestütztes Schreiben), Typ 3 Argumentierendes Schreiben

**Lehrwerk:** Deutschbuch 8, Cornelsen Verlag, Kapitel 3 „Immer online, immer erreichbar?“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

Texte

- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen. (Rez.)
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern. (Rez.)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. (Rez.)
- in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern. (Rez.)
- zentrale Aussagen kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (u.a. auch Grafiken) identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern. (Rez.)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen. (Pro)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. (Pro)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen. (Pro)

Kommunikation

- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmenden in Diskussionen identifizieren und darauf angemessen reagieren. (Rez.)
- para- und nonverbales Verhalten deuten und in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigenen Gesprächsbeiträge planen. (Rez.)
- eigenen Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen. (Pro)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (Pro.)

### Medien

- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren. (Rez)
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen). (Rez)
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten. (Rez)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressatengerecht, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (Rez)

2. Unterrichtsvorhaben: Schüler schreiben Zeitung – Zeitungsprojekt, integriert: Modalitäten (Konjunktiv I und II in der indirekten Rede im Zeitungsartikel verwenden

**Inhaltsfelder:** *Sprache, Texte*, Kommunikation, Medien

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Strategien zur Informationsverarbeitung kennen und für eigene Schreibprozesse nutzen lernen
- Tageszeitungen und Zeitungsnachrichten – auch in digitaler Form – hinsichtlich des Aufbaus und der Grundelemente untersuchen
- Zwischen Objektivität und Subjektivität in einer Zeitung unterscheiden
- Eigene Zeitungsartikel adressatengerecht verfassen
- Funktionen der Modalverben verstehen
- Konjunktiv I und II in indirekter Rede verwenden

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 6 Produktionsorientiertes Schreiben

**Lehrwerk:** Deutschbuch 8, Cornelsen Verlag, Kapitel 13.1 „Fakten, Fiktion, Fälschungen – Konjunktiv und Modalverben“ und 10.1 „Sachlich, anschaulich oder bewertend? – Journalistische Textsorten kennen lernen“

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Sprache

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (Rez)

#### Texte

- in Zeitungen verschiedene Arten der Berichterstattung identifizieren und ihre Funktion (auch hinsichtlich der Rezipientensteuerung) erläutern. (Rez)
- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen. (Rez)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen. (Rez)
- Zeitungsartikel orthographisch sowie grammatikalisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen. (Pro)
- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen. (Pro)
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren. (Pro)
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten. (Pro)

#### Kommunikation

- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (Rez)
- Fragen für ein Interview vorbereiten und ein Interview führen. (Pro)

#### Medien

- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen. (Rez.)
- einen Zeitungsartikel medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben. (Rez.)
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen. (Pro)
- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren

- Wirkung vergleichen. (Pro)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (Pro)

### 3. Unterrichtsvorhaben: Sehnsuchtsort Stadt – Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen

**Inhaltsfelder:** *Sprache, Texte*, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Gedichte hinsichtlich der Kongruenz von Form und Inhalt analysieren
- Stilmittel in Gedichten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern
- Belegen zentraler Deutungsaspekte mit Textstellen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** keine Klassenarbeit

**Lehrwerk:** Deutschbuch 8, Cornelsen Verlag, Kapitel 8 „Sehnsuchtsort Stadt – Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Sprache

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen. (Rez)
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen. (Pro)
- korrekt zitieren. (Pro)
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und deuten. (Pro)

#### Texte

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern. (Rez)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern. (Rez)
- Merkmale lyrischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern. (Rez)
- bildliche Gestaltungsmittel in Gedichten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern. (Rez)
- Gedichte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen. (Rez)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. (Rez)
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden. (Pro)
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern. (Pro)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln. (Pro)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen. (Pro)

### 4. Unterrichtsvorhaben: Vorbereitung auf die Lernstandserhebung

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- angepasst an den jeweils vorgegebenen inhaltlichen Schwerpunkt

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** wird nicht als Klassenarbeit gewertet

**Lehrwerk:** Übungsmaterialien der Schulbuchverlage

### 5. Unterrichtsvorhaben: Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Aufbau und sprachliche Mittel einer Kurzgeschichte erkennen
- sich mit Figuren, Handlungen und Perspektiven in lit. Texten auseinandersetzen
- typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen erarbeiten
- Sensibilisierung von Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge

- -Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten wahrnehmen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4 Analysierendes Schreiben (4a literarischer Schwerpunkt), Typ 6 Produktionsorientiertes Schreiben

**Lehrwerk:** Deutschbuch 8, Cornelsen Verlag, Kapitel 7 „Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern. (Rez)
- in lit. Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben. (Rez)
- ihr Verständnis eines lit. Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen SuS weiterentwickeln. (Pro)

Texte

- lit. Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen. (Rez)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen. (Pro)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren, u.Ä.) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (Pro)

Kommunikation

- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten lit. Figuren textgebunden formulieren. (Rez)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. (Pro)

Medien

- Handlungsstrukturen, erzähltechnischen Fachbegriffen sowie Gestaltungsmittel benennen und deren Wirkung erläutern. (Rez)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (Rez)

## 6. Unterrichtsvorhaben: Längere, epische Texte: Jugendbuch - Roman

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Handlungsführung und Textaufbau eines Romans
- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte erarbeiten
- den lit. Text auf Fiktionalität und Literarizität hin untersuchen
- Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten wahrnehmen
- evtl. Medienrezeption: Verfilmung des Werkes

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4 Analysierendes Schreiben (4a literarischer Schwerpunkt)

**Lehrwerk:** Deutschbuch 8, Cornelsen Verlag, Kapitel 11 „Tschick“ – Roman und Film vergleichen“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache

- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern. (Rez)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. (Pro)

Texte

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. (Rez)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen. (Rez)

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern. (Rez)
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen. (Rez)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren. (Rez)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten. (Pro)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. (Pro)
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen. (Pro)
- Im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. (Pro)

#### Kommunikation

- Artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen. (Pro)

#### Medien

- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben. (Rez)
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben ggf. Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (Pro)

## 3.5. Jahrgangstufe 9

### Kurzübersicht Jahrgangsstufe 9

1. Halbjahr	
1	Die Macht der Posts –Informationsvermittlung und mediale Prozesse der Meinungsbildung zu einem aktuellen Nachrichtenthema in Sachtexten untersuchen (KA)
2	Was im Leben wichtig ist – Grundfragen, Freundschaft und ethische Orientierung in einem Roman (KA)
3	„Auf die Performance kommt es an!“ – Sich über die Arbeits- und Berufswelt informieren und sich ziel- und formgerecht bewerben
2. Halbjahr	
4	Männer erklären, Frauen stylen sich? Sprachliche und mediale Zuschreibungen zu Geschlechtern und Kulturen in Liebeslyrik untersuchen (Liebesprojekt) KA
5	Ist die Welt zu retten? – Materialgestütztes Argumentieren zu Fragen rund um Konsum und Nachhaltigkeit (KA)
6	Angekommen in einer fremden Welt? – Identität und Fremdsein als Erfahrung in Literatur, Sprache und Medien

### Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9

1. Unterrichtsvorhaben: Die Macht der Posts –Informationsvermittlung und mediale Prozesse der Meinungsbildung zu einem aktuellen Nachrichtenthema untersuchen

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, *Medien*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu einem Thema
- Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen

Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 2 Informierendes Schreiben, Typ 4 Analysierendes Schreiben (4b einen Sachtext analysieren)

**Lehrwerk:** Deutschbuch 9, Cornelsen Verlag, Kapitel 9 „Wie lesen wir morgen?“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Sprache

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung). (Rez)
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen. (Rez)
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten. (Pro)
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren). (Pro)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen). (Pro)

#### Texte

- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren. (Rez)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. (Rez)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (Rez)

- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen. (Pro)
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten. (Pro)

#### Kommunikation

- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren. (Pro)

#### Medien

- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren. (Rez)
- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte). (Rez)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. (Rez)
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen. (Pro)
- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen. (Pro)
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren. (Pro)
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden. (Pro)

## 2. Unterrichtsvorhaben: Was im Leben wichtig ist – Grundfragen der Lebensplanung und ethischen Orientierung in einem Roman und weiteren literalen und audiovisuellen Texten untersuchen und dazu Stellung nehmen

**Inhaltsfelder:** Sprache, *Texte*, Kommunikation, Medien

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte
- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität
- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4 Analysierendes Schreiben (4a literarischer Schwerpunkt)

**Lehrwerk:** Ausgewählte Ganzschrift mit zusätzlichem Material

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Texte

- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern. (Rez)
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern. (Rez)
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge). (Rez)
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern. (Rez)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. (Rez)
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren. (Pro)
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. (Pro)

#### Kommunikation

- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen. (Pro)

#### Medien

- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen. (Rez)
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (Rez)

3. Unterrichtsvorhaben: „Auf die Performance kommt es an!“ – Sich über die Arbeits- und Berufswelt informieren und sich ziel- und formgerecht bewerben

**Inhaltsfelder:** *Sprache, Texte, Kommunikation, Medien*

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 5 Überarbeitendes Schreiben (Bewerbungen oder Lebensläufe überarbeiten)

**Lehrwerk:** Deutschbuch 9, Cornelsen Verlag, Kapitel 2 „Was will ich werden? – Berufe erkunden“

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Sprache

- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern. (Rez)
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren). (Pro)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen). (Pro)
- Formulierungsalternativen begründet auswählen. (Pro)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). (Pro)

#### Texte

- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. (Rez)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (Pro)
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten. (Pro)
- Bewerbungen – auch digital - verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf). (Pro)

#### Kommunikation

- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern. (Rez)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen. (Rez)
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren. (Rez)
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen. (Pro)
- Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen. (Pro)

#### Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des

vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen. (Rez)

- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen. (Rez)

#### 4. Unterrichtsvorhaben: Männer erklären, Frauen stylen sich? – Sprachliche und mediale Zuschreibungen zu Geschlechtern und Kulturen in Videoclips und anderen Medienprodukten vergleichen

**Inhaltsfelder:** *Sprache*, Texte, Kommunikation, *Medien*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** keine Klassenarbeit, Liebesprojekt mit öffentlicher Präsentation

**Lehrwerk:** Deutschbuch 9, Cornelsen Verlag, Kapitel 3 „Körperkult und Rollenbilder“ oder Kapitel 7 „Minne, Love, Amour, Ask...“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

##### Sprache

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung). (Rez)
- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache). (Rez)
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen. (Rez)
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen). (Rez)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen). (Pro)

##### Texte

- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. (Rez)
- Eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (Pro) Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten. (Pro)

##### Medien

- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten. (Rez)

#### 5. Unterrichtsvorhaben: Ist die Welt zu retten? – Materialgestütztes Argumentieren zu Fragen rund um Konsum und Nachhaltigkeit

**Inhaltsfelder:** *Sprache*, Texte, Kommunikation, *Medien*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 3 Argumentierendes Schreiben

**Lehrwerk:** Deutschbuch 9, Cornelsen Verlag, Kapitel 1 „Auslaufmodell Mensch?“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

### Sprache

- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich an- gemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen). (Pro)

### Texte

- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren. (Rez)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (Pro)
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen. (Pro)

### Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen. (Rez)
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen. (Pro)

## 6. Unterrichtsvorhaben: Angkommen in einer fremden Welt? – Identität und Fremdsein als Erfahrung in Literatur, Sprache und Medien

**Inhaltsfelder:** *Sprache, Texte, Kommunikation, Medien*

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene
- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** keine Klassenarbeit

**Lehrwerk:** Deutschbuch 9, Cornelsen Verlag, Kapitel 11 „Sprachgebrauch, Sprachtrends, Sprachkritik – Sprache unter der Lupe“

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

### Sprache

- Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern. (Rez)
- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache). (Rez)
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen). (Rez)
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen. (Rez)

### Texte

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln. (Rez)
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern. (Rez)
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern. (Rez)
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren. (Pro)
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. (Pro)

### Medien

- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text

verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren. (Rez)

- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden. (Pro)
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (Pro)

## 3.6. Jahrgangstufe 10

### Kurzübersicht Jahrgangsstufe 10

1. Halbjahr	
1	Von Mördern und ihren Motiven – Kriminalerzählungen untersuchen und Erzähltexte aus verschiedenen Zeiten vergleichen (KA)
2	Ein Drama interpretieren (z.B. Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker) (KA)
3	Lost in Medien – Sachtexte in Medien analysieren
2. Halbjahr	
4	Romanauszüge interpretieren, z.B. „Ruhm“ (KA)
5	Vorbereitung auf Aufgabentypen ZP10 (z.B. Materialgestütztes Schreiben, Leseverstehen, literarische Texte analysieren, Monologe verfassen)
6	Facts und Fakes: Was wird aus unserer Welt? – Die sprachlich-mediale Gestaltung von Szenarien, Utopien und Dystopien in Politik, politischen Organisationen und öffentlicher Diskussion untersuchen

### Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 10

#### 1. Unterrichtsvorhaben: Von Mördern und ihren Motiven – Kriminalerzählungen untersuchen

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Das Thema von literarischen Texten bestimmen und schlüssige Deutungen entwickeln
- In literarischen Texten Handlungsstrukturen und -motive, Erzähler und Erzählverhalten identifizieren und erläutern
- Literarische Texte miteinander vergleichen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 6 Produktionsorientiertes Schreiben

**Lehrwerk:** Deutschbuch 10, Cornelsen Verlag, Kapitel 6 „Von Mördern und ihren Motiven – Kriminalerzählungen untersuchen“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. (Pro.)
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbst ständig überprüfen. (Pro.)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen). (Pro.)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (Pro.)

Texte

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern. (Rez.)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, Merkmale epischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern. (Rez.)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern. (Rez.)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. (Rez.)
- Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren. (Pro.)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen. (Pro.)

### Kommunikation

- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (Rez.)
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten. (Rez.)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen. (Pro.)

## 2. Unterrichtsvorhaben: Ein Drama interpretieren

**Inhaltsfelder:** Sprache, *Texte*, *Kommunikation*, Medien

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Einen literarischen Text untersuchen und schlüssige Deutungen entwickeln
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern
- In literarischen Texten zentrale Konflikte, Handlungsmotive und Figurenkonstellationen analysieren
- Dramenszenen interpretieren

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4 Analysierendes Schreiben (4a literarischer Schwerpunkt)

**Lehrwerk:** Ausgewählte Ganzschrift mit zusätzlichem Material

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

### Texte

- in Texten das Thema bestimmen, Texte Aspekt geleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln. (Rez)
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern. (Rez)
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern. (Rez)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (Pro)
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren. (Pro)

### Kommunikation

- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren. (Rez)
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren. (Pro)

### Medien

- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen. (Rez)
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (Pro)

## 3. Unterrichtsvorhaben: Lost in Medien – Sachtexte in Medien analysieren

**Inhaltsfelder:** Sprache, *Texte*, *Kommunikation*, *Medien*

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Einen Sachtext analysieren
- Aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln
- Textaussagen deuten und bewerten

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** keine Klassenarbeit

**Lehrwerk:** Deutschbuch 10, Cornelsen Verlag, Kapitel 11 „Lost in Medien? – Sachtexte analysieren“

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

### Sprache

- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen). (Rez.)
- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen. (Pro.)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). (Pro)

### Texte

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern. (Rez.)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern. (Rez.)
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen. (Pro.)
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen. (Pro.)

### Kommunikation

- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (Rez.)
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (Rez.)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen. (Pro.)
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern. (Pro.)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (Pro.)

### Medien

- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (Rez)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren. (Pro)

## 4. Unterrichtsvorhaben: Romanauszüge untersuchen

**Inhaltsfelder:** *Sprache, Texte, Kommunikation, Medien*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Figuren und Konflikte in literarischen Texten untersuchen
- Raum- und Zeitgestaltung sowie Erzähler und Erzählverhalten in literarischen Texten erläutern
- Audiovisuelle Texte analysieren und filmische Gestaltungsmittel identifizieren und erläutern
- Romanauszüge analysieren und deuten

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4 Analysierendes Schreiben (4a literarischer Schwerpunkt),

**Lehrwerk:** Deutschbuch 10, Cornelsen Verlag, Kapitel 10 „Ruhm – Roman und Verfilmung vergleichen“; ggf. weitere Auszüge aus einem Roman, Film

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

### Sprache

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. (Pro.)
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen. (Pro.)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen). (Pro.)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (Pro.)

### Texte

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern. (Rez.)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, Merkmale epischer

- Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern. (Rez.)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern. (Rez.)
- Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren. (Pro.)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen. (Pro.)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln. (Pro.)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen. (Pro.)

#### Kommunikation

- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (Rez.)
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten. (Rez.)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen. (Pro.)

#### Medien

- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen. (Rez.)
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. (Rez.)

### 5. Unterrichtsvorhaben: Unterrichtsvorhaben: Vorbereitung auf die ZP10

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Leseverstehen (global und selektiv)
- Schreibziele benennen, Arbeitsprozesse selbstständig organisieren
- Materialgestütztes Schreiben
- Romanauszüge analysieren und deuten

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** ZP 10

**Lehrwerk:** --- (Vorgaben der aktuellen ZP10 beachten; Nutzung alter Zentraler Prüfungen zu Übungszwecken)

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Sprache

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung). (Rez)
- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen. (Pro)

#### Texte

- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern. (.Rez)
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge). (Rez)
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern. (Rez)
- u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (Pro)
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren. (Pro)
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. (Pro)

### Kommunikation

- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen. (Pro)

6. Unterrichtsvorhaben: Facts und Fakes: Was wird aus unserer Welt? – Die sprachlich-mediale Gestaltung von Szenarien, Utopien und Dystopien in Politik, politischen Organisationen und öffentlicher Diskussion untersuchen

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, *Medien*

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel
- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache
- Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend
- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** keine Klassenarbeit

**Lehrwerk:** Deutschbuch 10, Cornelsen Verlag, Kapitel 12

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

##### Sprache

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung). (Rez)
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen. (Rez)
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen. (Rez)
- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen. (Pro)
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten. (Pro)
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S-P)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). (Pro)

##### Texte

- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. (Rez)
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen. (Pro)
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen. (Pro)
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen. (Pro)

##### Kommunikation

- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren. (Rez)
- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. (Rez)

##### Medien

- auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren. (Rez)
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten. (Rez)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. (Rez)

- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen. (Pro)
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden. (Pro)
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren. (Pro)

## 4. Grundsätze zur Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Deutsch stellt einen zentralen Bestandteil des schulischen Lernprozesses dar. Sie dient nicht nur der Überprüfung des Wissens und der Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, sondern auch der Förderung ihrer individuellen Entwicklung und der Verbesserung ihrer sprachlichen und literarischen Kompetenzen.

### 4.1. Ziele der Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Die Leistungsbewertung im Fach Deutsch verfolgt mehrere Ziele, die auch uns als Fachschaft besonders am Herzen liegen:

- **Förderung der sprachlichen und literarischen Kompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Fähigkeiten im Bereich Lesen, Schreiben, Sprechen und Zuhören entwickeln und vertiefen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit literarischen Texten, aber auch mit sachlichen und argumentativen Texten.
- **Reflexion des Lernprozesses:** Die Leistungsbewertung gibt den Schülerinnen und Schülern Rückmeldung über ihren Lernfortschritt und bietet Raum für individuelle Reflexion. So können Stärken und Schwächen erkannt und gezielt an ihnen gearbeitet werden.
- **Förderung der selbstständigen Auseinandersetzung mit Texten:** Besonders im Gymnasium ist es wichtig, dass Schülerinnen und Schüler lernen, sich eigenständig mit Texten auseinanderzusetzen, zu analysieren, zu interpretieren und ihre Ergebnisse verständlich zu präsentieren.

### 4.2. Vorgaben des Lehrplans NRW

Der Lehrplan für das Fach Deutsch an Gymnasien in Nordrhein-Westfalen ist klar auf die Förderung von Sprach- und Textkompetenz ausgerichtet. Er umfasst verschiedene Teilbereiche:

- **Leseverständnis und Textanalyse:** Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, Texte unterschiedlicher Gattungen und Epochen zu lesen und zu analysieren. Dazu gehört die Identifikation von Haupt- und Nebenmotiven, die Auseinandersetzung mit der sprachlichen Gestaltung und das Erkennen von Intentionen und Perspektiven der Autorinnen und Autoren.
- **Schriftliche Ausdrucksfähigkeit:** Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Gedanken klar und strukturiert zu Papier bringen können. Das Schreiben von Essays, Analysen, Interpretationen und kreativen Texten gehört zu den zentralen Aufgaben im Fach Deutsch.
- **Mündliche Ausdrucksfähigkeit:** Der Unterricht fördert auch die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, sich in Diskussionen und Präsentationen klar und überzeugend auszudrücken.
- **Sprachbewusstsein:** Ein weiteres Ziel des Deutschunterrichts ist die Reflexion über Sprache, ihre Strukturen und Funktionen. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich der Bedeutung von Sprache in unterschiedlichen Kontexten bewusstwerden und sie differenziert einsetzen können.

### 4.3. Methoden der Leistungsüberprüfung im Deutschunterricht

Die Leistungsüberprüfung im Fach Deutsch erfolgt auf vielfältige Weise, um den unterschiedlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, eine individuelle Schwerpunktsetzung zu ermöglichen und verschiedene Kompetenzen zu fördern.

### 4.3.1. Schriftliche Prüfungen

Schriftliche Prüfungen sind die häufigste Methode der Leistungsüberprüfung im Fach Deutsch. Dabei werden in der Regel folgende Aufgabentypen verwendet:

- **Textinterpretationen:** Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen literarischen oder sachlichen Text, den sie analysieren und interpretieren müssen. Hierbei geht es um das Erkennen von zentralen Themen, die Analyse der Sprache sowie die Einordnung des Textes in historische oder gesellschaftliche Zusammenhänge.
- **Erörterungen und Essays:** Eine andere häufige Prüfungsform ist die Erörterung oder das Verfassen eines Essays. Hier müssen Schülerinnen und Schüler eine These formulieren, diese mit Argumenten belegen und eine eigene Position zu einem bestimmten Thema entwickeln.
- **Grammatik- und Rechtschreibtests:** Zusätzlich werden auch Tests zur Grammatik, Rechtschreibung und zum Wortschatz durchgeführt, um die sprachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zu überprüfen.

### 4.3.2. Mündliche Prüfungen und Präsentationen

Mündliche Prüfungen und Präsentationen bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre mündliche Ausdrucksfähigkeit unter Beweis zu stellen. Dies umfasst:

- **Referate:** Die Schülerinnen und Schüler halten kurze Präsentationen zu einem Thema aus dem Unterricht und beantworten anschließend (Rück-)Fragen dazu.
- **Diskussionen und Gespräche:** Die Fähigkeit, sich an Diskussionen zu beteiligen und eigene Argumente strukturiert und verständlich vorzutragen, wird in verschiedenen Unterrichtssituationen und mit passenden Methoden (z.B. Pro-/Contra-Diskussion) überprüft.
- **Sprech- und Zuhörkompetenz:** In mündlichen Prüfungen wird auch die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme an Gesprächen, das Verständnis von Gesprochenem und die Fähigkeit zur gegenseitigen Bezugnahme überprüft.

### 4.3.3. Portfolio und Projektarbeiten

Im Rahmen bestimmter Unterrichts- und Fachprojekte kommen an unserer Schule auch **Portfolio-Arbeiten** und **Projektarbeiten** zum Einsatz. Diese ermöglichen eine längerfristige und individuellere Leistungsbewertung. Die Schülerinnen und Schüler sammeln ihre Arbeiten über einen bestimmten Zeitraum hinweg, reflektieren ihren Lernprozess und dokumentieren ihre Fortschritte.

### 4.3.4. Selbst- und Peer-Bewertung

Ein zunehmend häufiger eingesetztes Instrument ist die **Selbstbewertung** oder **Peer-Bewertung**. Dabei reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Leistungen oder die Leistungen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Dies fördert nicht nur die Selbstreflexion, sondern auch das Verständnis für die Bewertungskriterien und die Perspektive der anderen. Auch die Selbstüberprüfung durch den Einsatz von Technologien aus dem Bereich der Künstlichen Intelligenz spielt hierbei eine Rolle.

## 4.4. Bewertungskriterien im Fach Deutsch

Die Bewertung im Fach Deutsch erfolgt anhand klarer und transparenter Kriterien, die sowohl die sprachliche als auch die inhaltliche Qualität der Leistungen berücksichtigen. Zu den wichtigsten Kriterien gehören:

- **Inhalt:** Wie gut ist die Auseinandersetzung mit dem Thema? Werden die relevanten Aspekte erfasst und differenziert dargestellt?
- **Struktur:** Ist der Text logisch und kohärent aufgebaut? Gibt es eine klare Argumentation oder einen nachvollziehbaren roten Faden?
- **Sprache und Ausdruck:** Wird eine präzise, verständliche und differenzierte Sprache verwendet? Werden grammatische und orthografische Regeln korrekt angewendet?
- **Originalität und Kreativität:** Wird eine eigenständige, kreative Herangehensweise an das Thema gezeigt? Inwieweit gelingt es, eigene Ideen und Gedanken zu entwickeln?

## 4.5. Fazit

Die Leistungsbewertung im Fach Deutsch ist ein komplexer Prozess, der eine Vielzahl an Aspekten der sprachlichen und literarischen Kompetenz berücksichtigt. Dabei spielen sowohl schriftliche als auch mündliche Prüfungen eine wichtige Rolle, um eine umfassende Beurteilung der Schülerleistungen zu ermöglichen. Der Lehrplan legt einen klaren Fokus auf die Entwicklung von Lese-, Schreib-, Sprech- und Hörkompetenzen, wobei die Schülerinnen und Schüler *nicht nur Fachwissen erwerben, sondern auch ihre Fähigkeit zur kritischen und kreativen Auseinandersetzung mit Texten und Themen verbessern sollen. In einer zunehmend komplexen Welt ist die Förderung von Sprachkompetenz und kritischem Denken durch den Deutschunterricht von großer Bedeutung und bereitet die Schülerinnen und Schüler auf eine Vielzahl von Herausforderungen vor.*

## 5. Lehr- und Lernmittel

Zentrales Lehrwerk in der Sekundarstufe I ist das Deutschbuch von Cornelsen zum neuen Kernlehrplan G9 (Ausgabe 2019; Nordrhein-Westfalen). Es bietet eine systematische Sprachförderung sowie eine fundierte Medienkompetenzbildung. Die zugehörigen Arbeitshefte ergänzen das Lehrwerk durch vielfältige Übungsformate zur Förderung der Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird den Schülerinnen und Schülern das passende Arbeitsheft zur Verfügung gestellt.

Ergänzend dazu steht den Schülerinnen und Schülern in der schuleigenen Bibliothek eine breite Auswahl an Büchern zur Verfügung, darunter Jugendliteratur, Methodenhefte sowie Abiturlernhilfen.

## 6. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Deutschunterricht hat zahlreiche Berührungspunkte zu anderen Fächern und bietet daher vielfältige Möglichkeiten, die Arbeit auch in einer fachübergreifenden Perspektive zu planen und zu gestalten. Am Leibniz-Gymnasium werden folgende Kooperationen regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt:

### 6.1. Verbindliche fachübergreifende Projekte

- **Nutztierprojekt** (Jahrgang 5; Kooperation mit dem Fach Biologie)  
Im Rahmen dieses Projekts werden Kompetenzen im Bereich des informierenden bzw. materialgestützten Schreibens gefördert. Die Schülerinnen und Schüler recherchieren zu einem ausgewählten Nutztier und verfassen auf dieser Grundlage einen informierenden Text.
- **Suchtprojekt** (Jahrgang 7; Kooperation mit den Fächern Religion und Praktische Philosophie)

Mit der Verführung umgehen – Ganzschriften zum Thema „Sucht“ untersuchen und recherchebasierte Buchportraits und Sachinformationen erstellen und mediengestützt präsentieren (Projekt wird als KA gewertet)

- **Liebesprojekt** (Jahrgang 9; Kooperation mit den Fächern Religion und Praktische Philosophie) Fach Deutsch begleitet die Arbeit in den Fächern katholische Religion, evangelische Religion und praktische Philosophie. Zum Beginn der Intensivphase erhalten die Schülerinnen und Schüler aus allen begleitenden Fächern eine produktionsorientierte Aufgabe, die sie am Präsentationstag vorstellen. Dieses fächerverbindende Unterrichtsvorhaben ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, das Thema Liebe aus verschiedenen fachlichen Perspektiven zu betrachten und dabei unterschiedliche Zugänge und Argumentationsweisen kennenzulernen.

Dieses fächerverbindende Unterrichtsvorhaben ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, das Thema Liebe aus verschiedenen fachlichen Perspektiven zu betrachten und dabei unterschiedliche Zugänge und Argumentationsweisen kennenzulernen.

## 6.2. Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern

Der schulinterne Lehrplan des Faches Deutsch bietet vielfältige Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen. Durch Beschluss der Fachkonferenz sind folgende unterrichtsübergreifende Elemente der fachlichen Arbeit verbindlich festgelegt:

- **Besuch der örtlichen Stadtbibliothek** (Jahrgang 5)  
Neben dem Aspekt der Leseförderung besteht das Ziel der Exkursion darin, die Schülerinnen und Schüler mit der Systematik einer Bibliothek vertraut zu machen und ihnen damit ein erstes Grundlagewissen für eigene Recherchen zu vermitteln.
- **Zeitungsprojekt mit dem RGA** (Jahrgang 8)  
Die Teilnahme an diesem Projekt kann Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Produktionsbedingungen journalistischer Schreibprozesse sowie in die zunehmende Bedeutung medialer Vermittlungsformen aktueller Informationen vermitteln.
- **Nutzung des Workshopangebots der Agentur für Arbeit zur Berufsorientierung** (Jahrgang 9)  
Im Zusammenhang des Faches Deutsch geht es dabei vor allem darum, Techniken der situationsadäquaten Kommunikation in Bewerbungsgesprächen sowie den Umgang mit aktuellen schriftlichen Bewerbungsformaten zu erproben.
- **Besuch von Theateraufführungen**  
Mit der authentischen Erfahrung einer Bühnenszenierung kann den Schülerinnen und Schülern die Einsicht in den Partitur-Charakter dramatischer Lesetexte anschaulich vermittelt werden. Gleichzeitig können Schülerinnen und Schüler erste Kompetenzen im Umgang mit den Ausdrucksmöglichkeiten der Bühne und des Theaters entwickeln.

## 7. Der Beitrag des Faches Deutsch zum Konzept der durchgängigen Sprachbildung

Vor dem Hintergrund der zunehmend heterogenen sprachlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ist im Schulprogramm ein Konzept durchgängiger Sprachbildung festgeschrieben, das für den Unterricht in allen Fächern einen systematischen, koordinierten und kontinuierlichen kumulativen Aufbau schul- und bildungssprachlicher Fähigkeiten vorsieht.

Die Fachgruppe Deutsch sieht sich in der Verantwortung, an der Entwicklung und Optimierung eines sprachsensiblen Unterrichts sowie an der Konzeption lernwirksamer Sprachfördermaßnahmen mitzuwirken. Folgende Maßnahmen sind verbindlich festgelegt:

- **Salzburger Lesescreening** (Jahrgang 5)

Das Fach Deutsch führt im 5. Jahrgang einen sprachdiagnostischen Eingangstest durch, leitet die Ergebnisse an die Kolleginnen und Kollegen des Jahrgangsteams weiter und übernimmt die Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern.

- **Rechtschreibwerkstatt** (Jahrgänge 5.2 bis 10)

Die kontinuierliche Arbeit in der Rechtschreibwerkstatt ermöglicht eine individuelle und systematische Förderung der orthografischen Kompetenzen über mehrere Schuljahre hinweg.

- **Vorlesewettbewerb und Vorlesetag**

Durch die Teilnahme am Vorlesewettbewerb sowie durch den Vorlesetag an Lüttringhauser Grundschulen werden die Lesefreude und Lesemotivation der Schülerinnen und Schüler gefördert. Zudem übernehmen die Schülerinnen und Schüler Verantwortung als Lesebotschafterinnen und Lesebotschafter.

## 8. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Qualitätssicherung und Evaluation des Deutschunterrichts am Gymnasium basiert auf verbindlichen Standards der Kernlehrpläne des Landes NRW. Ziel ist es, eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Fachunterrichts zu gewährleisten und die fachlichen, methodischen und pädagogischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu fördern.

Die Fachkonferenz Deutsch trägt Verantwortung für die regelmäßige Überprüfung, Anpassung und Weiterentwicklung des schulinternen Curriculums. Dabei orientiert sie sich an folgenden Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Evaluation:

- **Abgleich mit dem Kernlehrplan NRW:** Das schulinterne Curriculum wird regelmäßig auf Aktualität und Passung zu den verbindlichen Vorgaben überprüft.
- **Kollegiale Absprachen und Unterrichtsentwicklung:** In regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen werden didaktische Konzepte, Leistungsüberprüfungen und Bewertungskriterien abgestimmt.
- **Auswertung von Lernstandserhebungen, ZP10 und Vergleichsarbeiten:** Die Ergebnisse fließen in die Reflexion und Optimierung von Unterrichtskonzepten ein.
- **Unterricht:** Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler evaluiert werden.
- **Fortbildungen:** Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht. Aktuelle didaktische Entwicklungen und digitale Werkzeuge werden regelmäßig thematisiert und implementiert.